

Eine Informationsschrift der  
**CONTI Unternehmensgruppe**

## Inhalt:

- CONTI BETEILIGUNGSFONDS (CBF): Platzierung abgeschlossen
- Schiffsverkäufe: Hohe Renditen für CONTI-Gesellschafter
- Aktiver Umweltschutz und Qualitätsmanagement auf CONTI-Schiffen
- CONTI Unternehmensgruppe intern: 35 Jahre CONTI Unternehmensgruppe  
Vorankündigung: Johannes Graf Strachwitz - neuer Geschäftsführer  
Jochen Mergenthaler - Prokurist der Treuhandgesellschaft
- Kurz gemeldet: Der Containermarkt macht weiterhin viel Freude
- Anlegerschutzverbesserungsgesetz
- Pressespiegel

## CONTI BETEILIGUNGSFONDS (CBF): Platzierung abgeschlossen

### Die ersten beiden Schiffe wurden getauft und abgeliefert

Im Herbst 2003 bot CONTI unter der Überschrift "Neue Maßstäbe für Qualität" den ersten CBF zur Beteiligung an. Erstmals konnten sich Gesellschafter mit nur einer Beteiligung an elf Containerschiffen beteiligen: vier Schiffe der 7.500 TEU-Klasse mit 10-jährigen Festchartern bei Hanjin Shipping sowie sieben Schiffe der 8.100 TEU-Klasse mit 8-jährigen Festchartern bei Gesellschaften der Evergreen-Gruppe. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf rd. €800 Mio., das gesamte Eigenkapital zur Finanzierung der Schiffe auf rd. €330 Mio. Es war eine große Herausforderung, ein solches Volumen im Rahmen eines neuen Konzepts am Markt anzubieten; es wurde ein

großer Erfolg: In einem Zeitraum von nur rd. 16 Monaten zeichneten CONTI-Gesellschafter das gesamte Eigenkapital im Rahmen der CBF I-VIII. Damit sind nun rd. 4.500 Gesellschafter an diesen elf Schiffen beteiligt, die sich neben langfristigen Anfangsbeschäftigungen insbesondere durch sehr günstige Baupreise auszeichnen. Seit dem Abschluss der Bauverträge im Frühjahr 2003 stiegen die Neubaupreise um über 50%. Im Übrigen wurde den Gesellschaftern schnell klar, dass durch die besondere Fondskonstruktion der berühmte Satz von Aristoteles zutrifft: "Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile." Durch die Beteiligung an mehreren Schiffen ergibt sich sowohl für die Einnahmenseite bei der Anschlussbeschäftigung als auch für die Kostenseite des Schiffsbetriebs ein Glättungseffekt, der einen zusätzlichen Sicherheitsgrad bietet.

Am 25.4.2005 wurden die ersten beiden Schiffe des Fonds, die 8.100 TEU tragenden MS "CONTI CORTESIA" und MS "CONTI CHAMPION", auf der südkoreanischen Samsung-Werft getauft und traten am 26.4. bzw. 31.5.2005 ihre Charter bei der Evergreen-Gruppe an. Damit starteten sie ihr "Berufsleben" bereits vier bzw. fünf Monate früher als geplant und sind seither zur vollsten Zufriedenheit ihrer Charterer und damit auch ihrer Gesellschafter auf den Weltmeeren im Einsatz.



"CONTI CHAMPION" (Chartername "EVER CHAMPION") bei ihrem ersten Besuch in Hamburg am 24.6.2005.

## Schiffsverkäufe: Hohe Renditen für CONTI-Gesellschafter MS "VILLE D'AQUARIUS" und MS "VILLE D'ORION" verlassen die CONTI-Flotte

Nach 8½ Einsatzjahren unter CONTI-Flagge verlassen die beiden 3.960 TEU tragenden Containerschiffe MS "VILLE D'AQUARIUS" und MS "VILLE D'ORION" die Flotte. Die Schiffe waren im Dezember 1996 bzw. Januar 1997 von der südkoreanischen Daewoo-Werft abgeliefert worden. Seither setzt sie die französische Reederei CMA CGM - fünftgrößte Containerreederei weltweit - im Rahmen eines langfristigen Chartervertrages ein. Die Schiffe waren bereits nach sieben Jahren - anstatt der prospektierten zwölf Jahre - vollständig entschuldet. Anfang des Jahres 2005 hat der Charterer die eingeräumten Kaufoptionen ausgeübt. Er übernimmt die Schiffe Ende Juli bzw. Anfang August 2005 in seine eigene Flotte. Für die insgesamt rd. 850 Gesellschafter be-

deutet dies einen Liquiditätszufluss in Höhe von rd. 130% bezogen auf ihre Beteiligung, 110% bereits Ende August 2005. Der Gesamtkapitalrückfluss liegt nach 8½ Jahren bei rd. 230%. Die Gesellschafter freuen sich über ein Ergebnis nach Steuern von 21% p.a. bzw. 19% p.a. (Methode interner Zinsfuß). Der Erfolg dieser beiden Schiffsbeteiligungen ist ein weiterer Beweis für die gute Zusammenarbeit mit dem langjährigen Charterpartner CMA CGM, der bereits in den Jahren 1986-1994 die 1.600 TEU tragenden CONTI-Schiffe MS "VILLE DE JUPITER" und MS "VILLE DE MERCURE" eingesetzt hatte. Derzeit beschäftigt er weitere fünf CONTI-Schiffe im Rahmen von langfristigen Charterverträgen.



## Aktiver Umweltschutz und Qualitätsmanagement auf CONTI-Schiffen Größter deutscher Bereederer NSB setzt hohe Maßstäbe

Zunehmende Globalisierung generiert zunehmenden Transport. Dieser belastet grundsätzlich die Umwelt. Dennoch kann man Umweltschutz und Transport zusammenführen: Moderne Containerschiffe gelten weltweit als umweltfreundlichster Verkehrsträger bezogen auf den Kraftstoffverbrauch pro Container und Transportstrecke. Ihre Antriebsanlagen (Großdieselmotoren mit einer Leistung von bis zu 68.000 kW / 93.000 PS) arbeiten mit kleinstem spezifischem Kraftstoffverbrauch und damit geringen Emissionen.

Das internationale MARPOL-Übereinkommen zum Schutz der Meeresumwelt und Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe regelt u.a. den maximal zulässigen Schadstoffausstoß auf Seeschiffen. Grenzwerte wurden auf den CONTI-Schiffen weit vor deren Inkrafttreten eingehalten, bei zahlreichen Schiffen werden sie deutlich unterschritten.

Neben der Einhaltung internationaler, nationaler und regionaler gesetzlicher Vorschriften nimmt NSB Niederelbe Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Buxtehude, größter Bereederer Deutschlands und verantwortlich für den reibungslosen Schiffsbetrieb von 51 CONTI-Schiffen, durch ein freiwillig auferlegtes Umweltprogramm aktiv am Umweltschutz teil. Aktuelle Inhalte dieses Programms sind u.a. zinnfreie Unterwasseranstriche für die Flotte, Abfallreduzierung, Einsatz umweltfreundlicher Chemikalien und Reinigungsmittel und deren fachgerechte Entsorgung sowie regelmäßige Überprüfung aller Zulieferer auf deren Umweltprogramme und -ziele.

Seit Dezember 2003 ist das Umweltmanagementsystem der NSB zertifiziert (DIN EN ISO

14001:1996). Voraussetzung hierfür war eine umfassende Prüfung durch die Klassifizierungsgesellschaft Germanischer Lloyd. Ergebnis sind nachprüfbar Kriterien und Leistungen im Bereich Umwelt. Noch im laufenden Jahr wird NSB zusätzlich nach der neuesten Norm DIN EN ISO 14001:2004 zertifiziert.

Die hohen Qualitätsanforderungen der Zukunft werden im Qualitätsmanagementsystem der Reederei zum Ausdruck gebracht. Auch in diesem Bereich wurden Unternehmen und Flotte zertifiziert (DIN EN ISO 9001:2000). Die Zertifizierung belegt u.a. die Optimierung von Arbeitsabläufen, die laufende Suche und Analyse von eventuellen Fehlern, Kundenfreundlichkeit und gezielte Personalpolitik. Durch Letzteres wird garantiert, dass die ständig wachsende Flotte immer über eine hochqualifizierte Besatzung verfügt.

Im Übrigen sorgt NSB sowohl im Umweltschutz als auch im Qualitätsmanagement dafür, dass durch kontinuierliche Selbstkontrolle weitere Verbesserungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden können.

Ziel der hohen Maßstäbe - neben dem Umweltschutz als Selbstzweck - ist es, den Charterern ein optimales Produkt mit höchster Effizienz anzubieten. CONTI-Gesellschafter profitieren dabei im Rahmen ihrer Beteiligung sowohl von einer langfristig erfolgreichen Geschäftsbeziehung mit den Charterern als auch von einem weitestgehend reibungslosen Schiffsbetrieb.



## CONTI Unternehmensgruppe intern: 35 Jahre CONTI Unternehmensgruppe

Mit Gründung im Jahr 1970 ist CONTI der älteste Initiator von Schiffsbeteiligungen in Deutschland. Seither verbindet CONTI den deutschen Kapitalmarkt mit der internationalen Handelsschifffahrt und hat rd. €5 Mrd. in 109 Schiffe, drei Hotels, zwei Einkaufsmärkte, ein Seniorenpflegeheim und die Sächsische Dampfschifffahrt in Dresden investiert. Mit derzeit 77 Schiffen, einer Gesamttragfähigkeit von rd. 4,1 Mio. t.d.w. und einer Gesamtstellplatzkapazität von rd. 320.000 TEU gehört die Flotte

zu den größten und modernsten Handelsflotten weltweit. Der Aufbau dieser Flotte war nicht zuletzt dank des Vertrauens der CONTI-Gesellschafter möglich, die rd. €2,2 Mrd. mit rd. 45.000 Einzelbeteiligungen gezeichnet haben. Der Erfolg spiegelt sich in der langjährig positiven Leistungsbilanz wider. Dieser Erfolg ist für die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter auch Verpflichtung für die Zukunft.



### Vorankündigung: Johannes Graf Strachwitz - neuer Geschäftsführer

Johannes Graf Strachwitz, bis Ende Juni 2005 Geschäftsführer der Deutschen Afrika-Linien (DAL), wird zum 1.9.2005 zur CONTI Unternehmensgruppe wechseln. Er wird Aufgaben aus dem Bereich des CONTI-Geschäftsführers

Gerd Nausch übernehmen, der zum Jahresende 2005 aus Altersgründen ausscheidet. Graf Strachwitz wird künftig zusammen mit Geschäftsführer Nikolaus Pröls die Geschicke der CONTI Unternehmensgruppe leiten.



### Jochen Mergenthaler - Prokurist der Treuhandgesellschaft

Jochen Mergenthaler wurde am 28.1.1975 im baden-württembergischen Gaildorf geboren. Nach dem Abitur am Wirtschaftsgymnasium Schwäbisch Gmünd und Studium der Wirtschaftspädagogik zum Diplom-Handelslehrer mit den Schwerpunkten Controlling und Rechnungswesen/Finanzierung an



der Universität Hohenheim bei Stuttgart begann er im Oktober 2001 bei der CONTI Unternehmensgruppe als Junior Controller im Fondsmanagement. Zuletzt betreute er 13 Schiffsgesellschaften sowie die CONTI BETEILIGUNGSFONDS. Zu seinen Aufgaben gehörte die laufende Erstellung von Prognoserechnungen einschließlich der Kontrolle der Einnahmesituation, der Planung von

Fremdkapitaltilgungen und Ausschüttungen, der Festlegung des Devisenbedarfs sowie Abweichungsanalysen der Schiffsbetriebskosten. Ferner erstellte er im Fondsmanagement Informationen für Gesellschafter: Marktberichte, Lageberichte zu Geschäftsberichten, Prospekt-

Ist-Vergleiche sowie die sog. "Herbstinformationen".

Im Mai 2005 wechselte er zur Treuhandgesellschaft und wurde zum Prokurist der CONTI Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG bestellt. In dieser Funktion stellt er die Schnittstelle zwischen Fondsmanagement, Verwaltung und Gesellschaftern dar. Als Leiter der allgemeinen Beteiligungsverwaltung zeichnet er verantwortlich für die innerbetriebliche Ablauforganisation sowie die regelmäßige Information der Anleger über alle wirtschaftlichen und steuerlichen Belange ihrer Beteiligungen.

Als "Wahlmünchner" hat Jochen Mergenthaler die Biergärten sowie die bayerischen Berge und Seen schätzen gelernt. Dennoch zieht es ihn an den Wochenenden regelmäßig zurück ins Schwabenland. Nicht zuletzt, weil er dort seinem heimischen Lieblingsclub, den "Stuttgarter Kickers", näher ist und auch aus kulinarischen Gründen: Die Maultaschen aus dem elterlichen Betrieb sind unschlagbar und werden deshalb auch bei jedem Besuch nach München importiert.



### Kurz gemeldet: Der Containermarkt macht weiterhin viel Freude

Seit 3½ Jahren verzeichnet der Containermarkt einen nahezu ungebrochenen Aufschwung mit Wachstumsraten von rd. 12% p.a. Neben den bekannten Vorteilen des Systems Container sind das globale Wirtschaftswachstum im Allgemeinen und die starke chinesische Wirtschaft im Speziellen dafür verantwortlich. Trotz

hoher Neubautätigkeit bleibt die verfügbare Tonnage im laufenden Jahr knapp und die Charraten damit auf hohem Niveau stabil. An diesen Aussichten wird sich auch für das kommende Jahr wenig ändern. Experten gehen davon aus, dass neue Märkte, wie Indien, Südamerika und Russland, zusätzliche Wachs-

tismotoren darstellen werden. Neubaublieferungen werden von einer weiter wachsenden Nachfrage aufgefangen. Somit bleibt der Con-

tainermarkt zur Freude aller Marktteilnehmer auch weiterhin ein Wachstumsmarkt.



## Anlegerschutzverbesserungsgesetz

Am 1.7.2005 trat das Gesetz zur Verbesserung des Anlegerschutzes (AnSVG) in Kraft. Anbieter von geschlossenen Fonds sind damit verpflichtet, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ihre Prospekte zur Prüfung vorzulegen. Die BaFin prüft auf Vollständigkeit der in der Vermögensanlagen-Verkaufsprospektverordnung (VermVerkProspV) festgelegten Pflichtangaben für Prospekte. Diese Prüfung kann auch weiterhin durch eine Prospektbeurteilung von Wirtschaftsprüfern er-

gänzt werden, um neben der Vollständigkeitsprüfung eine Prüfung auf Plausibilität, Richtigkeit und Klarheit zu haben.

CONTI-Prospekte enthalten bisher bereits sämtliche Informationen, um sich ein umfassendes Bild der angebotenen Beteiligung machen zu können und verfügen über Prospektbeurteilungen von Wirtschaftsprüfern, die die o.g. Kriterien bestätigen. Künftige CONTI-Prospekte werden darüber hinaus auch von der BaFin geprüft sein.



## Pressespiegel



Rekordjahr für Conti-Reederei

### Tilgungsvorsprung im Durchschnitt auf zwei Jahre ausgebaut

Das Münchner Schiffsemissionshaus Conti schüttet für das Jahr 2004 über 30 Millionen Euro mehr aus als in den Prospekten angekündigt. Mit der Rekordausschüttung von 123 Millionen Euro geht mit 2004 für die beteiligten Anleger das beste Jahr der knapp 35-jährigen Geschichte des Unternehmens zu Ende.

69 Einschiffsgesellschaften leisten Ausschüttungen, und zwar teilweise deutlich über zwanzig Prozent. Lediglich vier der 73 Gesellschaften schütten in diesem Jahr nicht aus. Der für den Vertrieb verantwortliche Geschäftsführer Nikolaus Pröls stellt darüber hinaus fest: "Der Tilgungsvorsprung der Conti-Flotte konnte auf durchschnittlich rund zwei volle Jahre ausgebaut werden."

Gute Nachrichten auch von den ersten drei der fünf bei Hyundai bestellten und für je zehn Jahre an CMA CGM bzw. MSC vercharterten Containerschiffe der Himalaya-Klasse. Dank vorzeitiger Ablieferung können diese Großschiffe mit einer Kapazität von jeweils mehr als 8200 TEU ihre Zehn-Jahres-Chartern bereits vier Wochen früher als geplant antreten. Jedes dieser Schiffe fährt allein in diesem einen Monat etwa eine Million US-Dollar mehr ein als vorgesehen. ...



### Mega-Containerschiffe in Sicht

Das ungebremsste Wachstum des Welthandels wird nach Ansicht der Experten des Germanischen Lloyds (GL) eine neue Generation von Containerriesen nach sich ziehen. "Es ist nur eine Frage der Zeit, bis Megaschiffe mit einer Tragfähigkeit von mehr als 12 000 Standardcontainern (TEU) auf den Weltmeeren fahren", sagte gestern GL-Vorstand Hermann J. Klein. ... Grenzen bei der Größe der Schiffe setzt nur die Statik der Container: Höchstens zehn Lagen von Containern können unter Deck gestapelt werden, weil sonst die unterste Lage das Gewicht der darüber liegenden "Kästen" nicht aushält. Technisch ist für Containerriesen eine zweite Hauptmaschine wünschenswert - sie macht die Schiffe sicherer.



Größtes Containerschiff in Taranto

### 8073-TEU-Neubau "LT Cortesia" am 26. Mai auch nach Hamburg

Der erst Ende April von Samsung Heavy Industries (Kojie) als deren Neubau Nr. 1512 an die Beteiligungsgesellschaft "Conti Cortesia" der Conti-Gruppe (Putzbrunn) gelieferte Post-Panamax-Containerfrachter "LT Cortesia" (BRZ 90 449) hat sich als bisher größtes im italienischen Hafen Taranto abgefertigtes Schiff am 19. Mai am dortigen Container-Terminal vorgestellt und am Freitag Kurs auf den nächsten Anlaufhafen Hamburg genommen. Am 26. Mai gegen 13.00 Uhr wird die Jungfer hier am Burchardkai erwartet.

Das unter der Flagge der Marshall Islands fahrende, von der NSB Niederelbe Schifffahrtsgesellschaft in Buxtehude bereederte Schiff mit 98 700 tdw und einer Stellplatzkapazität von 8073 TEU verkehrt in dem 14-tägig auch Taranto bedienenden, wöchentlichen China-Europe-Mediterranean Service (CEM) der Evergreen-Gruppe, zu der bekanntlich auch die Reederei Lloyd Triestino als Namensgeberin der "LT Cortesia" gehört. Die im CEM eingesetzten Schiffe bedienen auf einer Rundreise die Häfen Shanghai, Ningbo, Yantian, Hongkong, Tanjung Pelepas, Taranto, Hamburg, Rotterdam, Thamesport, Taranto, Tanjung Pelepas, Kaohsiung und schließlich wieder Shanghai. ...



Reederei NSB und Hochschule Wismar, Fachbereich Seefahrt

### Berufsfeld Schifffahrt - Allianz für die Zukunft

Die fortschreitende Globalisierung der Märkte und die stärkere internationale Arbeitsteilung führen zur weiteren Zunahme des Seehandels. In der Folge wachsen die internationalen Schiffsflotten weiter an. Deutsche Reeder haben international über 500 Schiffsneubauten im Auftrag. Mit der Zunahme des Schiffsbestandes steigt auch der Bedarf an gut ausgebildeten nautischen und technischen Schiffsoffizieren.

Als größte deutsche Reederei ist die Reederei NSB Niederelbe Schifffahrtsgesellschaft in Buxtehude eines der weltweit führenden Bereederungsunternehmen in der Containerschifffahrt, das seit seiner Gründung stets auf die deutsche Flagge und eine kontinuierliche Nachwuchsausbildung gesetzt hat. Um jungen, engagierten Studierenden und Fachschülern den Einstieg in die Seeschifffahrt zu ebnen, finanzielle Engpässe während des Studiums zu überwinden und zugleich Studieninhalte praxisnah zu vermitteln, haben die Reederei NSB und der Fachbereich Seefahrt der Hochschule Wismar, University of Technology, Business and Design am 1.12.2004 eine Vereinbarung geschlossen, die für die Zukunft zu einer engen Zusammenarbeit verpflichtet. So wird sich NSB an Veranstaltungen des Fachbereiches Seefahrt aktiv beteiligen, Praxisvorträge im Rahmen der Lehrveranstaltungen durchführen und Praktikumsplätze an Bord anbieten. ...